

ABTEILUNG ALLGEMEINE PSYCHIATRIE 1

KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

LVR-KLINIKUM DÜSSELDORF



Anschrift

LVR-Klinikum Düsseldorf
Allgemeine Psychiatrie 1
Bergische Landstraße 2
40629 Düsseldorf

Sekretariat

Frau Boshüsen
Tel.: +49 211 / 922-2001
Frau Arens
Tel.: +49 211 / 922-3101

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Anbei möchten wir Ihnen die unterschiedlichen Angebote der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Heinrich Heine Universität Düsseldorf / LVR-Klinikum Düsseldorf, **Abteilung Allgemeine Psychiatrie 1 darstellen:** es handelt sich um ein breites Portfolio spezialisierter Komplexbehandlungen sowie Angebote für die Versorgung psychiatrischer Erkrankungen.

Neben der regulären Versorgung schwerstkranker Patienten in akuten Krankheitsphasen bieten wir Ihnen wichtige stationäre & teilstationäre Spezialbereiche sowie Spezialambulanzen an, in denen Sie das Thema der Erstdiagnostik, Therapieresistenz und weitere komplexe Spezialthemen der Versorgung Ihrer Patient*innen gerne mit uns gemeinsam austauschen können.

Wir möchten Sie als Dienstleister - in unseren gemeinsamen Versorgungsbereich der Stadt Düsseldorf und den umliegenden Regionen – bei der optimalen Versorgung psychiatrischer Erkrankungen Ihrer Patienten und Patientinnen unterstützen und freuen uns auf Ihre Anfragen.

Mit herzlichem Gruß,

Univ. – Prof. Dr. med. Eva Meisenzahl & PDL Stefan Stöveken
und den Behandlungsteams

LEITUNG ÄRZTLICHES TEAM



Univ.-Prof. Dr. med. Eva Meisenzahl
Chefärztin AP1
eva.meisenzahl@lvr.de



Stefan Stöveken
Pflegedienstleitung AP1
stefan.stoeveken@lvr.de



Dr. med. Milenko Kujovic
Ltd. Oberarzt AP1
milenko.kujovic@lvr.de



Husni Khaled
Oberarzt AP1
Husni.khaled@lvr.de



Dr. med. Christian Kriegs
Oberarzt AP1
christian.kriegs1@lvr.de



Dr. med. Dag Scherfeld
Oberarzt AP1
dag.scherfeld@lvr.de



Aristeidis Batatolis
Oberarzt AP1
aristeidis.batatolis@lvr.de



Thorsten Nolting
Oberarzt AP1
thorsten.nolting@lvr.de



Ivana Koncarevic
Oberärztin AP1
Ivana.Koncarevic@lvr.de



Dr. med. Christian Theisen
Oberarzt AP1
christian.theisen@lvr.de



Dr. med. Patrick Mayer
Oberarzt AP1
patrick.mayer@lvr.de



STATIONÄR

Station B1

(DTZF, Haus 26)

Fokus: Akutstation
Oberarzt: Hr. H. Khaled
Pflegelgt.: Hr. W. Hemmers

Station C1

(DTZF, Haus 26)

Fokus: Erstdiagnostik
(Adoleszenz 18+)
Oberarzt: Hr. Dr. D. Scherfeld
Pflegelgt.: Fr. D. Glahn-Kreuer

Station D1

(DTZF, Haus 26)

Fokus: Akutstation
Oberarzt: Hr. Dr. Ch. Kriegs
Pflegelgt.: Fr. B. Witte

Wahlleistungsbereich

(DTZF, Haus 26)

Leitung: Prof. E. Meisenzahl
Oberarzt: Hr. T. Nolting
Pflegelgt.: Hr. M. Islebe

Schematherapie-Centrum

(Haus 10, Station 10B)

Oberarzt: Hr. A. Batatolis
Pflegelgt.: Fr. B. Bovermann

DBT-Zentrum

(Haus 11)

Fokus:
- Borderline-Störung
- Emotionale Instabilität
Oberarzt: Hr. Dr. M. Kujovic
Pflegelgt.: Hr. A. Emmerich



TEILSTATIONÄR

TAGESKLINIK (LVR KLINIKUM)

Schematherapie-Centrum

(Haus 10, Station A)

Oberarzt: Hr. T. Nolting
Pflegelgt.: Fr. B. Bovermann

Allgemeine Tagklinik

(Haus 20)

Oberarzt: Fr. I. Koncarevic
Pflegelgt.: Hr. W. Nehring

TAZ (AUF DEM UKD-GELÄNDE)

Allgemeine Tagklinik

Fokus: Affektive Störungen
Oberarzt: Hr. Dr. Ch. Theisen
Pflegelgt.: Fr. J. Rinaß

AM UKD/HHU

Konsildienst/ Transplantationsambulanz

Oberarzt: Hr. Dr. P. Mayer



INSTITUTSAMBULANZEN

Allgemeine Psychiatrische Institutsambulanz

Oberarzt: Hr. A. Batatolis
Standort: Haus 10

Allgemeine Psychiatrische Institutsambulanz

Oberarzt: Hr. T. Nolting
Standort: Haus 21

Allgemeine Psychiatrische Institutsambulanz am UKD/HHU

Oberarzt: Hr. Dr. Ch. Theisen
Standort: TAZ (am UKD)

Früherkennungs- und Therapiezentrum (FEZ)

Leitung: Hr. Dr. Ch. Theisen
Standort: TAZ (am UKD)

Konsil- und Transplantations- ambulanz

Oberarzt: Hr. Dr. P. Mayer
Standort: TAZ (am UKD)

PRIVATAMBULANZ

Leitung: Univ.-Prof. E. Meisenzahl
Oberarzt: Hr. T. Nolting
Standort: Haus 21/UKD

SPEZIALAMBULANZEN

ADHS Sprechstunde

Oberarzt: Hr. A. Batatolis
Standort: Haus 21

Borderline-Störung / Emotionale Instabilität

Oberarzt: Hr. Dr. Ch. Theisen
Standort: Haus 21

Depression / Angststörungen

Oberarzt: Hr. T. Nolting
Standort: Haus 21

Esketamintherapie

Oberarzt: Hr. T. Nolting
Standort: Haus 21

Centrum Diagnostik Ersterkrankungen (Adoleszenz 18+)

Oberarzt: Hr. Dr. D. Scherfeld
Standort: Haus 21

Nicht-medikamentöse Therapieverfahren Hirnstimulation (EKT, rTMS)

Oberärzte: Hr. Dr. M. Kujovic
Hr. Dr. Ch. Kriegs
Standort: Haus 10

Lithiumtherapie

Oberarzt: Hr. A. Batatolis
Standort: Haus 21

Psychische Störungen in Schwangerschaft und Stillzeit

Leiterinnen: Fr. Dr. S. Statucki
Fr. M. Peric
Standort: Haus 10

Centrum für Diagnostik und Therapie psychiatrischer Ersterkrankungen (Adoleszenz 18+) Allgemeine Psychiatrie 1 (Leitung Univ.-Prof. Dr. med. Eva Meisenzahl)

Zielgruppe

Unser Zentrum richtet sich insbesondere an Betroffene in der Phase der Adoleszenz (18.-25. Lebensjahr) der Stadt Düsseldorf die an psychiatrischen Beschwerden und Symptomen leiden, die sie beispielsweise zunehmend daran hindern, die Schule, das Studium oder die Ausbildung weiter zu verfolgen. Bei ebenfalls erheblichem Leidensdruck und bisher ungeklärten Diagnosen bieten wir eine diagnostische Abklärung auch bis zum 45. Lebensjahr an.

Zu den häufigsten psychiatrischen Symptomen gehören Stimmungsschwankungen, Angst, Schlafstörungen, soziale Rückzugstendenzen, und emotionale Instabilität. Es können aber auch Wahrnehmungsstörungen, merkwürdig wirkende Gedanken, Gedächtnisprobleme, Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen sowie unerklärliche Veränderungen im Verhalten und veränderte motorische Funktionen auftreten.

Angebot

Um zu einer präzisen und zielführenden Diagnose zu gelangen, setzen wir modernste diagnostische Verfahren ein, um sicherzustellen, dass keine organischen Erkrankungen, die psychiatrischen Störungen ähneln können, übersehen werden. Unser ganzheitlicher Ansatz ermöglicht es, körperliche und psychische Aspekte Ihrer Gesundheit umfassend zu berücksichtigen. Hierfür nutzen wir eine breite Palette von diagnostischen Verfahren, darunter bildgebende Untersuchungen, neuropsychologische, psychometrische Tests, ausführliche Labordiagnostik inklusive Analyse des Nervenwassers und umfassende klinische Untersuchungen. Sobald eine Diagnose gestellt wurde, planen wir gemeinsam mit Ihnen unter Berücksichtigung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, Ihre Weiterbehandlung in einem Behandlungsplan. Eine frühzeitige Diagnostik ist von entscheidender Bedeutung, um eine wirksame Behandlung zu gewährleisten und die Lebensqualität deutlich zu verbessern.



THERAPIEANGEBOT AMBULANT

Wenn der Verdacht besteht an einer psychischen Erkrankung zu leiden, oder eine psychiatrische Diagnose nicht sicher abgeklärt ist, können Zuweiser und Patienten Kontakt mit unserer Spezialambulanz in Haus 21 aufnehmen. Im Rahmen der Vorstellung können dann die nächsten diagnostischen Schritte geplant werden. Darüber hinaus bieten wir auch eine weitergehende Begleitung nach Diagnosesstellung an.

Zum ersten Termin ist eine Überweisung eines Arztes, Psychotherapeuten oder des Gesundheitsamtes sowie alle bisher vorliegenden Unterlagen und medizinischen Berichte in Kopie hilfreich.



THERAPIEANGEBOT STATIONÄR

Nach initialer Vorstellung kann dann die vollständige Diagnostik im Rahmen eines kurzen stationären Aufenthalts auf der mit unserer Ambulanz assoziierten **Station C1** im neuen Diagnostik-, Therapie-, und Forschungszentrum DTFZ (Haus 26) erfolgen.

Die Betreuung erfolgt durch ein Team aus qualifizierten Ärzt*innen, Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen und Pflegekräfte, die den gesamten Diagnose- und Behandlungsprozess begleiten.

Ziel ist die Erstellung einer ausführlichen Diagnostik, Feststellung von bestehenden psychischen Erkrankungen und die Erarbeitung eines Behandlungsplanes. Danach besteht die Möglichkeit einer weiteren Nachsorge in unserer Ambulanz.



Anfrage und Kontakt

Ambulanz Haus 21
Tel.: +49 211 / 922-3530
erst-diagnostik@lvr.de

Herr Dr. med. D. Scherfeld
Oberarzt des Centrum
dag.scherfeld@lvr.de

Centrum zur Diagnostik und Behandlung von emotionaler Instabilität und Borderline-Störungen

Allgemeine Psychiatrie 1 (Leitung Univ.-Prof. Dr. med. Eva Meisenzahl)

Was ist DBT ?

Die dialektisch behaviorale Therapie (DBT) ist eine Form der Psychotherapie, die ursprünglich zur Behandlung von Borderline-Persönlichkeitsstörungen entwickelt wurde, sich aber auch bei anderen psychischen Gesundheitsproblemen als wirksam erwiesen hat. DBT kombiniert Elemente der kognitiven Verhaltenstherapie mit Konzepten der Achtsamkeit und Akzeptanz.

DBT zielt darauf ab, emotionale Dysregulation zu behandeln, indem sie den Patienten dabei unterstützt, ihre Emotionen zu erkennen, zu verstehen und konstruktiv damit umzugehen.



THERAPIEANGEBOT AMBULANT

Die Erstdiagnostik bei Verdacht auf eine emotionale Instabile Persönlichkeitsstörung umfasst psychiatrisch-ambulante Begleitung nach Diagnosestellung. Dies beinhaltet eine ambulante Skillsgruppe, Optimierung der Psychopharmakotherapie sowie Unterstützung durch den Sozialdienst. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit zur ambulanten Teilnahme an Ergo-, Musik- oder Tanztherapien.

Herr Ch. Theisen
Oberarzt Ambulante Behandlung
christian.theisen@lvr.de



Zielgruppe & unser Angebot:

In unserer Klinik bieten wir eine umfassende Diagnostik, Beratung und spezifische Therapien für Personen mit emotionaler Instabilität und Borderline-Persönlichkeitsstörungen an. Es besteht die Möglichkeit einer ambulanten Diagnostik und Behandlung in unserer Institutsambulanz sowie einer DBT-basierten stationären Behandlung auf unserer Spezialstation.

Die Therapie konzentriert sich auf vier Kernthemen:

1. Achtsamkeit

Die Fähigkeit, im Moment präsent zu sein, ohne zu urteilen.

2. Emotionsregulation

Die Entwicklung von Fertigkeiten zur angemessenen Regulation von Emotionen.

3. Zwischenmenschliche Wirksamkeit

Der Aufbau gesunder Beziehungen und Kommunikationsfertigkeiten.

4. Stresstoleranz

Die Fähigkeit, mit Stressoren und schwierigen Situationen umzugehen.



THERAPIEANGEBOT STATIONÄR

DBT im Stationären Rahmen ist ein verbindliches **8 Wochen Programm** und beinhaltet sowohl individuelle Therapiesitzungen als auch Gruppentherapie und Telefonberatung für Notfälle. Die Therapie zielt darauf ab, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern, Selbstverletzungen und suizidales Verhalten zu reduzieren und die Fähigkeit zur Bewältigung von Belastungen zu stärken.

Herr Dr. M. Kujovic
Ltd. Oberarzt AP1
milenko.kujovic@lvr.de

Anfrage und Kontakt

Institutsambulanz Haus 21

Tel.: +49 211 / 922-3530

dbt-duesseldorf@lvr.de

Centrum für Schematherapie

Allgemeine Psychiatrie 1 (Leitung Univ.-Prof. Dr. med. Eva Meisenzahl)

Schematherapie

Die Schematherapie ist eine Form der Psychotherapie, die darauf abzielt, tiefsitzende, dysfunktionale Denk- und Verhaltensmuster zu identifizieren und zu verändern. Diese Denk- und Verhaltensmuster, auch als Schemata bezeichnet, entwickeln sich in der Kindheit in Reaktion auf negative Erfahrungen und prägen das Selbstbild, die Beziehungsmuster und die Bewältigungsstrategien einer Person.

In der Schematherapie arbeitet der Therapeut mit dem Patienten daran, diese negativen Schemata zu erkennen, zu verstehen und zu modifizieren. Durch verschiedene Techniken wie kognitive Umstrukturierung, Imaginationsübungen und Rollenspiele werden neue, gesündere Denk- und Verhaltensweisen erlernt und verankert.

Vorteile dieses Ansatzes

Die Schematherapie zielt darauf ab, langfristige Veränderungen im Denken, Fühlen und Handeln einer Person zu bewirken, um langfristige emotionale Probleme und zwischenmenschliche Schwierigkeiten zu überwinden. Sie wird häufig bei Persönlichkeitsstörungen, chronischen Depressionen, Angststörungen und anderen psychischen Problemen eingesetzt.

Indikation

Die Schematherapie findet auch erfolgreich Anwendung bei der Behandlung chronisch erkrankter Patienten mit Depressionen, Angst- und Persönlichkeitsstörungen.



THERAPIEANGEBOT AMBULANT

In unserer Ambulanz finden Sie Vorgespräche zur stationären oder teilstationären Behandlung, eine Psychoedukationsgruppe zur Schematherapie sowie Nachsorgegruppen für Patienten, die eine Behandlung abgeschlossen haben.

Darüber hinaus bieten wir ambulante psychiatrische Arztkontakte unabhängig vom Krankheitsbild. Bitte vereinbaren Sie einen Termin telefonisch oder per E-Mail.

Herr A. Batatolis

Oberarzt Station 10B / Ambulanz Haus 10

aristeidis.batatolis@lvr.de



THERAPIEANGEBOT TAGESKLINIK/STATIONÄR

Wir bieten ein strukturiertes und intensives Behandlungsprogramm mit schematherapeutischen Einzel- und Gruppentherapien, Psychoedukation, Milieuthérapie und Angehörigenarbeit an. Diese Angebote finden in **Haus 10** statt.

Herr T. Nolting

Oberarzt Tagesklinik 10A

thorsten.nolting@lvr.de



Anfrage und Kontakt

Ambulanz Haus 10

Tel.: +49 211 / 922-3547

schematherapie-duesseldorf@lvr.de

SPEZIALAMBULANZ NICHT-MEDIKAMENTÖSE THERAPIEVERFAHREN ZUR BEHANDLUNG PSYCHIATRISCHER ERKRANKUNGEN MIT HIRNSTIMULATION

Allgemeine Psychiatrie 1 (Leitung Univ.-Prof. Dr. med. Eva Meisenzahl)

Zielgruppe

Die **Hirnstimulation** zählt zu den **nicht-pharmakologischen Therapieverfahren**.

Sie stellt neben dem Einsatz von psychopharmakologischer Medikation sowie Verfahren der Psychotherapie die anerkannte dritte Säule in der Behandlung psychischer Erkrankungen dar.

Unser Angebot richtet sich an alle die Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen deren Medikamente nicht ausreichend wirksam sind, mit einer sogenannten Therapieresistenz.

Hier bestehen weiterhin trotz Medikamenteneinnahme oder die wegen erheblicher Nebenwirkungen trotz optimaler Einstellung keine Medikamente einnehmen möchten. Dies betrifft insbesondere die Krankheitsbilder von Depressionen und Psychosen (schizophrene Störungen) in denen diese Verfahren in den Leitlinien der Fachgesellschaft verankert.



THERAPIEANGEBOT AMBULANT

Nach initialer ambulanter Vorstellung erfolgt die Beratung hinsichtlich der möglichen Stimulationsverfahren.

Wir bitten die ambulanten Behandler*innen sowie die Patienten um alle medizinischen Unterlagen hinsichtlich der Vorbehandlung der jeweiligen psychiatrischen Erkrankung und körperlicher Erkrankungen.

Die Beratung erfolgt durch ein Team aus qualifizierten Ärzt*innen, Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen und Pflegekräfte, die den gesamten Diagnose- und Behandlungsprozess begleiten.



Angebot

Transkranielle Hirnstimulation:

Mit Hilfe einer Magnetspule, die an die Kopfhaut angelegt wird, werden umschriebene Hirnareale stimuliert. Durch alternierende Magnetfelder kommt es zu einer indirekten Stimulierung umschriebener Areale. Die Behandlung ist schmerzfrei und ohne Risiko. Durch die Stimulation umschriebener Hirnareale können Symptome wie depressive Stimmung oder Halluzinationen vermindert werden.



Bei der **Elektrokrampftherapie** handelt es sich um ein anerkanntes Verfahren was weltweit im Einsatz ist zur Behandlung psychiatrischer Erkrankungen. Durch eine indirekte elektrische Stimulation des Gehirns unter Kurznarkose erfolgt eine oft sehr erfolgreiche Behandlung insbesondere bei schweren medikamentös nicht ausreichend behandelbaren Zustandsbildern. Fachärzte der Psychiatrie und Anästhesist arbeiten hierbei Hand in Hand und unsere Klinik ist ebenfalls in dieser Anwendung ausserordentlich erfahren.



Wir beraten Sie gerne zu beiden Verfahren.

Anfrage und Kontakt

Tel.: +49 211 / 922-2736

Mail: Hirnstimulation-Duesseldorf@lvr.de

Herr Dr. med. M. Kujovic

Leitender Oberarzt, Leiter des Hirnstimulationszentrums

Herr Dr. med. C. Kriegs/ Herr Dr. med. P. Mayer
Oberärzte

Früherkennungszentrum(FEZ)

Allgemeine Psychiatrie 1 (Leitung Univ.-Prof. Dr. med. Eva Meisenzahl)

Hintergrund zum FEZ

Das Früherkennungszentrum Düsseldorf (FEZ) unterstützt Personen mit einem erhöhtem Risiko für die Entwicklung einer psychotischen Störungen durch diagnostische Abklärung gemäß den EPA-Kriterien sowie Begleitung und Beratung für Betroffene über die weitere Behandlung, einschließlich relevanter Studien (Bsp. CARE).

Etwa 25-30% der Deutschen erleben jährlich psychische Störungen, darunter ca. 3% eine psychotische Störung. Diese Störungen entwickeln sich schleichend über Jahre, belasten subjektiv und führen zu Leistungseinbrüchen und sozialem Rückzug.

Die Symptome des Risikozustandes sind unspezifisch. Zunächst treten sogenannte Basissymptome auf. Im Verlauf entwickeln sich dann häufig abgeschwächte psychotische Symptome (APS) oder kurz andauernde psychotische Symptome (BLIPS; siehe unten). Speziell geschulte Mitarbeiter*innen sind in der Lage diese Symptome zu erkennen und richtig zu deuten. Diese Diagnostik bieten wir in unserem FEZ an.

Indikation

Das FEZ richtet sich an Betroffene im Alter von 18-40 Jahren, die folgende Beschwerden aufweisen:

Basis-symptome

Selbsterlebte Störungen in Aufmerksamkeits-, Sprach- und Denkprozessen

- Selbst erlebte Störungen in Aufmerksamkeits-, Sprach- und Denkprozessen
➢ *fallen vor allem der betroffenen Person selbst auf*
- Im Gegensatz zu klassischen psychotischen Symptomen sind Basissymptome eher subjektive Erfahrungen und können subtiler sein
- Treten häufig in Belastungssituationen auf und sind **möglicherweise** Vorläufer oder Begleitsymptome einer sich entwickelnden psychotischen Störung

APS

Attenuated Psychotic Symptoms

- Ähnlich wie psychotische Positivsymptome (Wahn, Halluzinationen, Denkstörungen), aber weniger ausgeprägt
- Im Gegensatz zu voll entwickelten psychotischen Symptomen können APS noch als unzutreffend erkannt und angezweifelt werden

BLIPS

Brief Limited Intermittent Psychotic Symptoms

- Kurze, voll ausgebildete psychotische Symptome, die im Gegensatz zur manifesten Psychose nur kurzzeitig auftreten und innerhalb einer Woche (teilweise) zurückgehen
- Typische Symptome umfassen Wahn, Halluzinationen und formale Denkstörungen



Anfrage und Kontakt

Moorenstraße 5, Gebäude 14.99, 40225 Düsseldorf
Tel.: +49 211 / 922-3760 (Anrufbeantworter)
fez-duesseldorf@lvr.de

Hr. Dr. med. Ch. Theisen
Ärztl. Leitung (OA)
christian.theisen@lvr.de

Fr. PD Dr. F. Schultze-Lutter
Psychol.-Wiss. Leitung
frau.schultze-lutter@lvr.de

Ambulanz für Esketamintherapie

Allgemeine Psychiatrie 1 (Leitung Univ.-Prof. Dr. med. Eva Meisenzahl)

Hintergrund

Depressive Erkrankungen (ICD10: rezidivierende affektive Störung) sind in Deutschland weit verbreitet, wobei etwa 8% der erwachsenen Bevölkerung im Laufe ihres Lebens betroffen sind (jeder 5.-6. Erwachsene). Die unipolare Depression, die oft mit langanhaltenden Gesundheitseinschränkungen einhergeht, ist die häufigste Form. 60-70% der Patienten sind mit Methoden der klassischen Antidepressiva gut behandelbar – 30 % circa sind jedoch sogenannte „Non-Responder“ d.h. dass sie auf die herkömmlichen meist erfolgreichen Therapien mit Regelmedikamenten nicht gut behandelt werden können.

Was ist Esketamin ?

Esketamin ist ein Arzneimittel, das zur Behandlung von Depressionen eingesetzt wird. Es handelt sich um eine Form (Enantiomer) des Anästhetikums Ketamin, das als Nasenspray verabreicht wird (ursprünglich wurde es als intravenöse Therapie eingesetzt). Es wird insbesondere bei Betroffenen angewendet, die nicht auf herkömmliche Antidepressiva ansprechen oder bei denen diese aufgrund von Nebenwirkungen nicht geeignet sind. Esketamin kann stationär oder ambulant verabreicht werden, nachdem Kontraindikationen wie Bluthochdruck oder andere Herzkreislauferkrankungen ausgeschlossen wurden.

Behandlung mit Esketamin

Zur medikamentösen Behandlung einer unipolaren Depression werden zuerst klassische antidepressive Medikamente, sogenannte Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI) oder duale Medikamente eingesetzt. Im weiteren Verlauf können dann Kombinationstherapien bspw. mit Lithium oder bestimmten antipsychotischen Medikamenten erwogen werden. Außerdem bestehen zusätzliche Behandlungsmöglichkeiten im Bereich der Elektrokrampftherapie und der transkraniellen Magnetstimulation zur Verfügung.

Unser Angebot

Weil diese Therapien nicht bei jedem Patienten die erwünschte Wirkung zeigen, oder aus verschiedenen Gründen nicht anwendbar sind, besteht nunmehr die **neue Möglichkeit einer Esketamintherapie**:

In unserer Spezialambulanz zur Esketamintherapie (bei chronisch depressiven Erkrankungen) bieten wir Ihnen an zwei Tagen in der Woche eine **Esketamin-Sprechstunde** an. Hierzu wird eine Überweisung von ihrem Facharzt oder ihrer Fachärztin benötigt.

Alternativ können sie sich auch zuerst persönlich in unserer Sprechstunde vorstellen.

Mindestens zwei Episoden und mindestens zwei Standardbehandlungen mit einem Medikament und Psychotherapie,

eine aktuelle Therapie mit einem Antidepressivum (SSRI oder SNRI) ist erforderlich.

Behandelte, gut eingestellte Bluthochdruckerkrankungen können sich gerne vorstellen,

sonst bitte zunächst hausärztliche oder internistische Einstellung.



Anfrage und Kontakt

Ambulanz Haus 21

Tel.: +49 211 / 922-3530

esketamin-ambulanz@lvr.de

Hr. T. Nolting

Oberarzt der Ambulanz

thorsten.nolting@lvr.de

Spezialambulanz psychische Störungen in der Schwangerschaft und Stillzeit

Allgemeine Psychiatrie 1 (Leitung Univ.-Prof. Dr. med. Eva Meisenzahl)

Hintergrund

Frauen in Schwangerschaft und Stillzeit sind in einer besonderen und auch verletzlichen Phase ihres Lebens.

Herausforderungen sind vorbestehende psychische Erkrankungen die ein gutes Fachmanagement benötigen wenn eine Schwangerschaft beginnt sowie erstmals eintretende psychisch belastende Symptome die gemeinsam mit Fachfrauen eingeordnet werden können.

Zielgruppe

Frauen mit Belastungserscheinungen oder bereits diagnostizierten psychischen Erkrankungen, einschließlich schwangerer Frauen und junger Mütter mit psychosozialen Risikofaktoren.

Angebot

Die AP1 des LVR-Klinikums Düsseldorf bietet Frauen mit psychischen Symptomen und Erkrankungen während Schwangerschaft, Stillzeit oder bei Kinderwunsch eine psychiatrische Beratung mit Informationsvermittlung sowie Diagnostik und Behandlung. Darüber kann ein interdisziplinärer Austausch mit Gynäkologen und Hebammen zur Erstellung gemeinsamer Behandlungskonzepte wahrgenommen werden.

Behandlungsschwerpunkte

Informationsvermittlung zum Thema psychische Erkrankungen in der Schwangerschaft, Stillzeit

Begleitung und **individuelle** Behandlung von Frauen mit vorbestehenden psychischen Erkrankungen vor, während und nach der Schwangerschaft

Psychiatrisch-psychotherapeutische Diagnostik, wie psychologische, laborchemische, elektrophysiologische Untersuchungen, bei erstmalig aufgetretenen peripartalen psychischen Erkrankungen

Beratung zu Risiken, Wirkmechanismen und Nebenwirkungen von Psychopharmaka vor, während und nach der Schwangerschaft und fachlich fundierte medikamentöse Behandlung

Psychotherapeutische Gruppentherapie und Informationsvermittlung zu Kooperations- und Beratungsangeboten



Anfrage und Kontakt

Ambulanz Haus 10

Tel.: +49 211 / 922-3547 u. 3548

Fr. Dr. med. S. Statucki

Fachärztin

sara.statucki@lvr.de

Fr. M. Peric

Assistenzärztin

milanka.peric@lvr.de

Spezialambulanz des psychiatrischen universitären Konsildienst und Transplantationbegutachtung

Allgemeine Psychiatrie 1 (Leitung Univ.-Prof. Dr. med. Eva Meisenzahl)

Konsildienst

Der Konsildienst beinhaltet die fachlich fundierte Beratung und Unterstützung von medizinischen Fachgebieten bei psychiatrischen Fragestellungen. Der Dienst ist 7 Tage die Woche und 24 Stunden erreichbar.

So wird eine psychiatrische Akutversorgung der Patienten vor Ort gewährleistet. Die Therapiemöglichkeiten umfassen psychotherapeutische Interventionen im Rahmen einer Krisenintervention, Pharmakotherapie und Psychoedukation.

Der Konsildienst vermittelt ebenso rasche stationäre Behandlungsplätze in unser Fachklinikum und bietet eine ambulante Weiterbehandlung.

Spezialambulanz Transplantationsbegutachtung

Eine Transplantationsbegutachtung ist eine medizinische Untersuchung um die Eignung eines Patienten für eine bevorstehende Organtransplantation zu beurteilen.

Dabei werden verschiedene Faktoren wie der allgemeine Gesundheitszustand des Patienten, das Vorhandensein anderer Erkrankungen, sowie ethische und soziale Aspekte berücksichtigt.

Diese Begutachtung wird von einem multidisziplinären Team durchgeführt, das aus Fachärzten verschiedener medizinischer Fachrichtungen, Transplantationschirurgen, Psychologen, Sozialarbeitern und Ethikern besteht.

Schwerpunkte des Konsildienstes

- Intensivmedizinische Komplexbehandlungen
- Akute Krisen bei Depressionen, Psychosen (affektive und schizophrene)
- Akutes Delir
- Suizidale Krisen und akute Erregungszustände

Servicezeiten:

Konsilarzt

Mo./Di./Mi./Fr. 08:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag 08:00 – 15:30 Uhr
Tel.: +49 152 / 01 62 93 96

Oberärzte im Hintergrunddienst

Mo./Di./Mi./Fr. 17:00 – 08:30 Uhr
Donnerstag 15:30 – 08:00 Uhr
Tel.: +49 211 / 922-0



Anfrage und Kontakt

Tagesklinik- und Ambulanzzentrum (TAZ)
Moorenstraße 5, Gebäude 14.99
40225 Düsseldorf

Hr. Dr. med. P. Mayer

Oberarzt

patrick.mayer@lvr.de